

5



## Skarði-Stein

1857 wurde in der Gemeinde Busdorf ein Runenstein aus der Wikingerzeit entdeckt, der schnell zum Wahrzeichen der Gemeinde avancierte und auch das Gemeindegewapp schmückt. Am Fundort steht heute eine Kopie, das Original kann im Wikinger Museum Haithabu besichtigt werden. Der Runenstein von Busdorf soll an Skarði, einen bei Haithabu gefallenen Gefolgsmann des 1014 verstorbenen Königs Sven „Gabelbart“, erinnern. Runensteine wurden in der Wikingerzeit meist als Totengedenksteine gesetzt, dienten aber auch der Anzeige von Erb- und Besitzansprüchen; die Runenschriftzeichen wurden in der germanischsprachigen Welt ab dem 2. Jahrhundert verwendet.

von Busdorf soll an Skarði, einen bei Haithabu gefallenen Gefolgsmann des 1014 verstorbenen Königs Sven „Gabelbart“, erinnern. Runensteine wurden in der Wikingerzeit meist als Totengedenksteine gesetzt, dienten aber auch der Anzeige von Erb- und Besitzansprüchen; die Runenschriftzeichen wurden in der germanischsprachigen Welt ab dem 2. Jahrhundert verwendet.

6



## Margarethenwall

Der auf Busdorfer Gemeindegebiet erhalten gebliebene Margarethenwall ist Teil des Danewerks, einem insgesamt über 30 Kilometer langen System von Wallanlagen, das in der Wikingerzeit ab etwa 700 in verschiedenen Bauphasen zwischen Haithabu und Hollingstedt errichtet wurde. Heute ist das Danewerk das größte archäologische Naturdenkmal Nordeuropas. Der ab 968 errichtete Margarethenwall diente als gut drei Kilometer langer Verbindungswall zwischen dem Ringwall von Haithabu und dem Hauptwall des Danewerks; zum Teil wurde er als Doppelwall ausgeführt. Besonders gut erhalten ist der Margarethenwall zwischen dem Zentrum von Busdorf und der Autobahn A7.

## Busdorf, Haddeby und Haithabu

Anders als oftmals vermutet, war die bereits 1066 aufgegebene Wikingersiedlung Haithabu am Haddebyer Noor nicht die Keimzelle der Entwicklung Busdorfs. Entstanden ist die Siedlung Butzthorp wohl im 12. Jahrhundert; hierauf deutet auch die zu jener Zeit erbaute St. Andreas Kirche im nahen, inzwischen zum Gemeindegebiet zählenden Ortsteil Haddeby hin. Erstmals erwähnt wird der Ortsname Busdorf – genauer: der Personennamen des Schleswiger Grundstücksbesitzers Jaan Buzthorp – in einer Urkunde aus dem Jahr 1299.

Heute leben über 2.000 Menschen in der Gemeinde Busdorf. Das 1985 errichtete Wikinger Museum Haithabu sowie die rekonstruierten Wikinger Häuser Haithabu zählen heute zu den – auch international renommierten – Aushängeschildern der Gemeinde. Von herausragender historischer Bedeutung sind auch die auf dem Gemeindegebiet erhalten gebliebenen Wallanlagen des Danewerks.

Das vorliegende Falblatt führt Besucher zu sechs sehenswerten Stätten, die den historischen Bogen von der Zeit der Dänenkönige bis ins 21. Jahrhundert spannen.

## Geführte Rundgänge

Dieses Falblatt gehört zu einer Reihe von Rundgang-Falblättern, die zu Spaziergängen auf historischen Wegen in der Region rund um den Ostseefjord Schlei, durch Kappeln und Schleswig einlädt. Wenn Sie Interesse an einer persönlich begleiteten Führung oder an einem individuell organisierten Rundgang haben: Gern vermittelt Ihnen das Team der Ostseefjord Schlei GmbH den Kontakt zu ausgebildeten und erfahrenen Stadtführern – ein Anruf unter 04621 850054 genügt.

Nähere Informationen über Busdorf, die Wikingerwelt am Haddebyer Noor und den Ostseefjord Schlei finden Sie übrigens auch im Internet unter [www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de).

### Impressum

Herausgeber: Ostseefjord Schlei GmbH  
Text: Eckhard Voß  
Gestaltung: Atelier Bokelmann  
Fotos: Gunther Eimers, Ralf Feddersen, Henrik Matzen, Bernhard Pries, Andrea Simons  
Druck: Druckhaus Leupelt • Stand: Dezember 2014, Änderungen vorbehalten

# Historischer Rundgang durch Busdorf

[www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de)



## Information und Buchung:

Touristinformation Schleswig  
Plessenstraße 7  
24837 Schleswig

Telefon 04621 8500-54  
Fax 04621 8500-55  
[schleswig@ostseefjordschlei.de](mailto:schleswig@ostseefjordschlei.de)

Busdorf, Haddeby und Haithabu  
– von den Dänenkönigen bis ins  
21. Jahrhundert

Gefördert durch die Aktiv-Region Schlei-Ostsee und die EU



ZUKUNFTSprogramm  
Ländlicher Raum  
Investition in Ihre Zukunft



